

DAS PORTRAIT

Großer Empfang einen „Diener“

Name: Matthias Feldmann, 27, Berufung: Diakon, Hobby: Musik



Großer Empfang für einen „Diener“: Matthias Feldmann (27) wurde am Sonntag vor einer Woche in Mühlheim von Weihbischof Franz Grave zum Diakon (griechisch für Diener) geweiht. Gestern predigte er, erstmals in seiner Heimatgemeinde, St. Mariä Himmelfahrt in Buer, im Anschluss gratulierten die Gemeindeglieder im Pfarrheim

Matthias Feldmann, viele Jahre in der Jugendarbeit in Buer tätig und in der Gemeinde bekannt und beliebt, will Priester werden. Am 17. Mal kommenden Jahres weiht ihn Bischof Dr. Hubert Luthé. „Auch Verheiratete können Diakone werden, aber als Priesteramtskandidat habe ich schon bei der Diakonweihe Ehelosigkeit, Gehorsam gegenüber dem Bischof und regelmäßiges Gebet versprochen“, erzählt der junge

Mann, der in Bochum studiert hat und zur Zeit in der Gemeinde St. Marien in Oberhausen-Rothebusch sein Praktikum absolviert.

Leicht habe er sich die Entscheidung nicht gemacht, diesen Weg einzuschlagen. „Ich habe mich natürlich gefragt, ob ich das durchhalten kann.“ Doch die vielfältige Unterstützung, auch in seiner Heimatgemeinde, macht ihm Mut. „Ich fühle mich getragen und gehe mit neuem Schwung wieder an die Arbeit in Oberhausen.“ Zu seinem Dienst gehört jetzt auch das Predigen, Trauen, Taufen und Beerdigen. Was er als Diakon noch nicht darf: Die Eucharistie feiern und die Beichte hören. Erst am Tag nach der Priesterweihe erfährt Matthias Feldmann, in welcher Gemeinde er seine erste Stelle bekommt.

-mawe